

Kurier, 13. Mai 2000

Je höher die Ausbildung, desto gesünder die Frau

1. Salzburger Frauen-Gesundheitsbericht liegt vor

Je höher die Ausbildung, desto gesünder die Frau. So lautet eine Erkenntnis aus dem 1. Salzburger Frauengesundheitsbericht.

Erstmals liegen aktuelle Zahlen, Daten und Hintergründe über die Gesundheitssituation von Frauen in Stadt und Land Salzburg vor. Und so blendend, wie man annehmen möchte, geht es den Frauen nicht.

Vor allem die Dreifachbelastung Kinder-Beruf-Haushalt beschert vielen Frauen ein unterentwickeltes Körperbewusstsein. Dazu kommen gesellschaftliche und wirtschaftliche Benachteiligungen. „Frauen verdienen weniger und haben nicht selten geringere gesellschaftliche Anerkennung in ihrer Tätigkeit. Das belastet die psychische und physische Konstitution von Frauen“, sagte Frauen-Landesrätin Gabi Burgstaller.

Unter anderem durchleuchtet der Bericht den Zusammenhang von Ausbildungsstand und Gesundheit. Frauen mit schlechter beruflicher Qualifikation stehen meist noch mehr unter Druck. Dabei sei, so Burgstaller, klar: „Gesundheit ist nicht nur das Fehlen von Krankheiten, sondern bedeutet, ein möglichst zufriedenes und stressfreies Leben führen zu können.“

Gesundheits-Landesrätin Maria Haidinger ist erfreut, dass laut dieser Studie Salzburgs Frauen beim Medikamentenkonsum zurückhaltend sind.

R.H.